

Vereinszeitung der DJK SG Hommersum-Hassum 1947 e.V.

7. Jahrgang, Ausgabe 02/00

Herausgeber: DJK SG Hommersum-Hassum

| <u>Inhaltsverzeichnis</u> | <u>Impressum</u> |
|------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ich nehme Abschied | Verantwortl. i. S. d. Pressegesetzes: Isolde Görtz Voßheider Str. 195 47574 Goch Tel.: 02823 / 8224 |
| Neues vom Wassersport | |
| Sommerfest 2000 | |
| Bericht Jahreshauptversammlung | Klemens Spronk Hooge Weg 61 47574 Goch Tel.: 02827 / 9383 |
| Vorschau Kirmes 2000 | |
| Plop-Touer der Frauenelf | Manfred Welbers Am Steeg 59 47574 Goch Tel.: 02827 / 5787 |
| Bericht E-Jugend | |
| Kursangebot der DJK Ho-Ha | |

Ich nehme Abschied

Mit Sicherheit haben es einige schon gehört, dass ich in der kommenden Saison der Jungedabteilung der DJK Ho-Ha nicht mehr zur Verfügung stehe, da ich zum SV Asperden wechseln werden.

Auf diesem Weg möchte ich mich beim Vorstand, den Betreuern und Eltern sowie den Spielern, die meinen Weg hier in Hassum begleitet haben, ganz herzlich für die tolle Unterstützung und Zusammenarbeit bedanken. Sicherlich fiel mir die Entscheidung nicht leicht, da ich hier sieben ganz tolle Jahre verbringen durfte.

So werden mir einige Aktionen, wie zum Beispiel die Fahrt zum Bobbejaan-Land, oder das Schwimmen in Heiderboss in guter Erinnerung bleiben. Genauso gerne denke ich an die Saisonabschlüsse zurück. Da wäre die Fahrradrallye mit anschließendem Zelten am Venn, das zweitägige Zeltlager am Eyller See, wo jedes Zelt einen eigenen "Swimmingpool" hatte, oder das Wochenende auf der Gaesdonck, wo wir sehr viel Spaß miteinander hatten.

Auch die von mir ins Leben gerufene Aktion "Kinder helfen Kindern" zu Gunsten der Kinderkrebshilfe fand eine sehr große Anteilnahme. Vielen Dank nochmals allen Beteiligten und Spendern, die diese Aktion zu einem großen Erfolg gemacht haben. Es kam immerhin der stolze Betrag von fast 1.500,- DM zusammen. Mit diesem hervorragenden Ergebnis hatte ich nicht gerechnet.

Auch die gut organisierten Sommerfeste werde ich nicht so schnell vergessen. Nochmals vielen Dank für alles und ich wünsch Euch alles Gute und sportlichen Erfolg.

Euer Stefan Strowig

PLOP-TOUR der Frauenmannschaft

Strahlender Sonnenschein begleitet uns auf unserer diesjährigen Pfingsttour in den hohen Norden nach Carolinensiel. Mit elf Frauen und drei Trainern waren wir angereist, um die Nordlichter erneut in niederrheinische Gepflogenheiten einzuweihen.

Hierzu zählte insbesondere das so genannte "Horror-Wichteln" am ersten Abend. Gegenseitig bedachte man sich dazu mit Geschenken, die bereits seit mehreren Jahrzehnten im heimischen Keller vor sich hinmoderten oder von Erbtante Brunhilde in den später 70er Jahren vermacht worden waren. Besonders zu erwähnen sei an dieser Stelle der Einfallsreichtum vom Schubert-Gespann, die es sich nicht nehmen ließen, den Abend in einer Sperrmüllaktion enden zu lassen. Diverse Schuhkartons gefüllt mit erlesenen Geschenken (Schmuckschatullen im frühchinesischen Sargdesign, Schokoladenköstlichkeiten aus den frühen Achtzigern usw. usw.), fanden ihren Weg von Schuberts zu uns und erfreuten unser aller Herz. So waren denn alle rundum zufrieden und freuten sich über die netten Gesten der Mitgereisten.

Bei der Stadtralley am nächsten Tag trafen sich die verschiedenen Gruppen rein zufällig (natürlich) im gleichen Biergarten und feierten ihr Wiedersehen bei Pils und Alster, so dass die Fragebögen irgendwann durcheinander gerieten und komischerweise bei der Auswertung gleiche Ergebnisse brachten. Bis heute hat man nicht herausgefunden, wie es soweit kommen konnte. Der Rest des Mittags wurde am Strand verbracht, wo sich die Mannschaft Verhülsdonk/Keyzers gegen Schubert/Görtz unter dem Gegröle der mitgereisten Fans nur äußerst knapp beim Beach-Feder-Volleyball durchsetzen konnte. Der Sieg wurde abends bei Grillwurst und Plop-Bier (auch Flensburger genannt) gemeinsam gefeiert und bis in die späte Nacht ausdiskutiert.

Am Sonntag herrschte dann erster Getränke-Notstand. Schnell kam man überein, dass es wohl Diebe gewesen sein mussten, die sich des Nachts an unseren Vorräten vergriffen hatten. Es ist ja nun allgemein bekannt, dass speziell im Frauenfußball Alkohol nur eine untergeordnete Rolle spielt und mehr Wert auf kulturelle Veranstaltungen und Diskussionsrunden gelegt wird. Aufgrund der unerträglichen Hitze musste trotz dieser Enthaltbarkeit der Flüssigkeitspegel gewahrt werden, so dass man schnell wieder für Nachschub sorgte.

So ging's denn frisch gestärkt in den Bosel-Wettkampf, der jedoch nach gut der Hälfte der Strecke wegen akuter Ermüdungserscheinungen und Plop-Mangel aufgegeben werden musste. Abends verwöhnten wir uns bei einem leckeren Abendessen außer Haus (wir sahen also wirklich was von unserem Ferienort) und setzten uns hiernach erneut in gemütlicher Runde zusammen. Zunächst war die Unterhaltung hier recht schleppend, musste doch erst die gute Mahlzeit verdaut werden und der Plop-Mangel vom Mittag nachgeholt werden. Beate S., wohnhaft in K., sprang jedoch irgendwann kreischend in die Runde und trug das allseits beliebte Lied "Wir sind das Ruhrgebiet" in Ton und Gestik vor. Das Eis war gebrochen Ein jeder versuchte nun, zum Gelingen dieses Abschlussabends beizutragen. So fanden sich denn auch bald Heinz S., Werner H. und Willi B. als drei weiße Tauben im Seifenkarton-Schnäbelchen auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Auch Nicole R. als russische Matka verzückte durch mitreißende Tanzakrobatik. Nana Mouskouri überzeugte mit ihren weißen Rosen aus Athen und Nicky K. fand sich beinewerfend am Wohnzimmerboden, als die ersten Töne von "Moskau" erklangen. Ein rundum gelungener Abend fand jedoch sein jähes Ende, als in der Terrassentür zwei garstige Gestalten standen, die sich als unsere Nachbarn entpuppten. Nach eigener Aussage hatten sie seit 2 Nächten nicht mehr geschlafen (wir ja schließlich auch nicht) und würden nun die Polizei rufen. Kreischend forderte man eine Hundertschaft, damit auch wirklich für jede von uns ein knackiger Jung-Polizist zuständig sein würde. Unser Flehen wurde nicht erhört, es erschien keine Polizei. Die gemütliche Runde wurde jedoch nach diesem fatalen Eingriff in unsere Privatsphäre zerschlagen, so dass der Abschlussabend schon gegen 3.45 Uhr beendet werden musste.

Gramgebeugt verließen wir am nächsten Tag um 12.00 Uhr unser Domizil um uns erneut in den Alltag bei Mann, Herd und Kirche zu werfen. Leise ertönte ein letztes Plop und bestärkte uns in dem Glauben, dass es wieder eine gelungene Fahrt gewesen war.

Neues vom Wassersport

Goch bekommt ein neues Hallenbad ! Als wir das vor vielen Monaten gehört haben war für uns klar: Der Breitensport geht auch ins Wasser.

Übungsleiter, die entsprechende Ausbildungen für Aquafitness und Kinderschwimmen haben, waren schnell gefunden - fehlten nur noch die Belegungszeiten im Hallenbad. Nur noch !

Im **November 1998** wurden die ersten Anfragen an Herrn Sasse gestellt, es folgten noch viele weitere Schreiben und Telefonate, aber es kam keine Reaktion. Wahrscheinlich wurde deshalb der Herr Sasse auch von Herrn Kehren abgelöst. O. K., haben wir uns gedacht, neue Besen kehren gut!

Zwischenzeitlich haben wir uns sogar dem WSV (Westdeutscher Schwimm Verband) angeschlossen.

Erneut wurde telefoniert, die Sachlage zum x-ten Mal geschildert - und wieder vergeblich auf Antwort gewartet. Nach fast drei Monaten vergeblicher Bemühungen bekamen wir dann doch endlich die kurze und knappe Auskunft von Herrn Kehren, dass im Goch Ness sowie im neuen Lehrschwimmbecken am Gymnasium keine freien Belegungszeiten mehr wären. Sollte vielleicht irgendwann etwas frei werden, dann hätten wir vielleicht die Möglichkeit, eine Stunde zu geben.

Gut, werden Sie denken, dann waren bestimmt die Belegungswünsche zu extravagant? Aber nein - uns war der Tag oder die Stunde egal!

Da kommt einem doch fast der Verdacht, dass man uns nicht im Schwimmbad haben will.

Schließlich werden vom Goch Ness eigene Schwimm- und Fitnesskurse angeboten ...

Bericht zur Jahreshauptversammlung

Am 08. Juni 2000 waren alle Mitglieder eingeladen zur Jahreshauptversammlung. Unser Erster Vorsitzender Paul Blom begrüßte die 52 erschienenen Mitglieder, insbesondere den Präses Domprobst Lindlar und den Ehrenpräses Pfarrer Jansen.

Wie in der Satzung festgeschrieben, wird der geschäftsführende Vorstand alle 3 Jahre neu gewählt. Paul teilte mit, dass er nicht weiter als Erster Vorsitzender zur Verfügung steht. Auch Helmut Leenen, der aus terminlichen Gründen nicht an der Jahreshauptversammlung teilnehmen konnte, ließ mitteilen, dass er sein Amt als Geschäftsführer zur Verfügung stellt. Der gewählte Versammlungsleiter Manfred Welbers dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit und schlug die Entlastung des Gesamtvorstandes sowie der Kassenprüfer vor. Diese wurde einstimmig von der Versammlung beschlossen.

Und so sieht der Vorstand für die nächsten drei Jahre aus:

| | |
|---------------------------------|----------------------------|
| Erster Vorsitzender: | Klemens Spronk |
| Zweiter Vorsitzender | Gerri Grüterich |
| Gschäftsführer | Isabella van Husen-Deckers |
| Schriftführerin und Neue Medien | Gabi Bachus |
| Abteilungsleiter Fußball | Willi Bodden |
| Abteilungsleiter Breitensport | Sigrid Heek |
| Fußballobmann und Jugendobmann | Rolf Heek |

Der geschäftsführende Vorstand wurde um das Amt des Abteilungsleiters Fußball erweitert, für welches Willi Bodden gewählt wurde. Seine Aufgabe ist es, dem gesamten Fußballbereich, angefangen bei unseren Bambinis bis hin zu den alten Herren, zu koordinieren. Ihm zu Seite steht der Fußballobmann, der schwerpunktmäßig für die Seniorenabteilung zuständig ist. Als Fußballobmann wurde Rolf Heek gewählt. Die Entscheidung, den Vorstand um diesen Posten zu erweitern, beruhte nicht zuletzt auch darauf, dass Personen mit dem entsprechenden Sachverstand im Vorstand vertreten sein sollen. Mit Willi Bodden al langjährigem Fußballer dürfte dies auch gelungen sein. unter Punkt Verschiedenes wurde von Domprobst Lindlar angeregt, das Sommerfest künftig wieder mit einem Gottesdienst zu beginnen. Um 21.50 Uhr wurde die Versammlung beendet.

Hassumer Kirmes, so lange dauert es nicht mehr

In gerade mal 2 Monaten, nämlich am 26. August ist es mal wieder soweit, das Dorfbild ändert sich, da auf dem Dorfplatz unser Festzelt steht. Wie in den vergangenen Jahren, so hat die DJK Ho-Ha auch in diesem Jahr eine bayrische Kapelle, allerdings eine der besonderen Klasse verpflichten können:

Aus dem Frankenland kommt zu uns

Winfried Starke und seine Original Steigerwälder

eine 8-Mann-Kapelle, deren Auftritte sich sehen lassen können. Neben 4 Goldenen Schallplatten waren sie schon in Fernsehsendungen wie "Lustige Musikanten", "Superhitparade der Volksmusik", "Grand Prix der Volksmusik" und und und zu sehen. Winfried Stark und seine Original Steigerwälder zählen heute zu den meistbeschäftigten und erfolgreichsten Kapellen volkstümlicher Musik, was ein seit Jahren überfüllter Terminkalender, sowie stets ausverkaufte Säle und Festzelte beweisen.

Der Beginn des Kartenvorverkaufs sowie die Vorverkaufsstellen werden in Kürze in der Presse bekannt gegeben.

Abschlußbericht der E-Junioren

- Bericht folgt -

Impressionen vom Sommerfest der DJK Ho-Ha

- Fotos folgen -